

**Anmerkung und Entscheidung
auf einer Aktennotiz von W. N. Mestscherjakow¹⁾**

24. September 1920

Gouvernement Tambow

An die Genossen
Skljanski
und *Dzierzynski*:
Man muß *äußerst energische* Maßnahmen einleiten! Dringend!^{1) 2)}

24. IX. *Lenin*

An Genossen Wladimir Iljitsch!

Seit Ihrem Gespräch (und der Unterstützung) mit Schlichter³⁾ über unseren Aufstand⁴⁾ hat sich unsere Lage verschlechtert (unsere beiden Kompanien wurden entwaffnet; es gingen dadurch 400 Karabiner und 4 Maschinengewehre verloren und der Gegner ist insgesamt stärker geworden). Ich war beim Oberkommandierenden und erhielt das Ver-

sprechen, daß ein Bataillon und 300 Karabiner nach Tambow gesandt werden; allerdings ist zur Frage der Beschaffungsabteilungen bisher nichts herausgekommen. Man hat uns nichts gegeben. Beschafft werden täglich 20-, 22-, 25tausend Pud anstelle von 200- bis 220tausend erforderlichen. Mir liegt die Bitte von Schlichter und dem Gouvernementskomitee vor, mit Ihnen über dieses Thema zu sprechen, weil die Lage schlecht ist. Wann und wo?

WI Mestscherjakow

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 15 512, nach einem handschriftlichen Schriftstück

¹⁾ W. N. Mestscherjakow war der Stellvertreter des Vorsitzenden des Exekutivkomitees des Gouvernements Tambow.

²⁾ Zum Kampf gegen die Aufständischen wurden besondere Truppenverbände, insbesondere die Kavalleriebrigade unter Führung von G. I. Kotowski eingesetzt. In das Gouvernement Tambow wurden erfahrene Partei- und Militärarbeiter abgestellt. In die Gebiete, wo die Operationen gegen die Banditen stattfanden, begab sich der Befehlshaber der Inneren Truppen, W. S. Kornew.

Zum Herbst 1921 waren die Antonow-Banden im wesentlichen zerschlagen, Antonow selbst sowie sein Bruder kamen bei einem Feuergefecht mit Tschekisten im Juni 1922 um (siehe Dokumente Nr. 360, 361).

³⁾ A. G. Schlichter war Vorsitzender des Exekutivkomitees des Gouvernements Tambow.

⁴⁾ Hier ist die Rede von einem Aufstand der Antonow-Anhänger und der Kulaken, welcher durch das Gouvernementskomitee der Partei der Sozialrevolutionäre von